

AANVRAAGFORMULIER VOOR BOEKEN OF TIJDSCHRIFTEN  
Invullen in blokchrift

De Heer/Mevr./Mej.

ARTIS-BIBLIOTHEEK

wetenschappelijke graad of studie:

Plantage Middenlaan 45A  
AMSTERDAM-C.

beroep:

adres:

Tel. 967575 te Postel 009 020-5223614

vraagt te lenen: (evt. fotocopie)

BOEK auteur(s) met voorletters:

titel:

plaats en jaar van uitgave:

PERIODIEK naam: MÉLANGES BIOLOGIQUES .

bandnummer, jaartal bladz.: 10 (1), 1878, pp 135-137.

auteur(s) en titel van het artikel: Brandt, J.F. [Synopsis der Fam. Rhinocerotidae]

Datum der aanvrage: 26-5-77

Handtekening: F. Peeters

Ruimte bestemd voor stempels en opmerkingen van:  
centrale catalogi

bibliotheken



M 2 8  
joco

Dit formulier kan, mits daarop geen verdere mededelingen worden gedaan, als drukwerk worden verzonden.

2999

17 Mai 1877.  
29

Bemerkungen über eine Synopsis der Familie der Rhinocerotiden. Von J. F. Brandt.

Meine Untersuchungen über die Nashörner mit knöcherner Nasenscheidewand (der *Tichorhinien*) gaben Veranlassung zur Ermittelung der verwandtschaftlichen, nähern oder fernern, Beziehungen derselben zu den noch lebenden oder ausgestorbenen Gliedern der Familie der Nashörner eingehende Untersuchungen anzustellen, deren Resultate in einer für die Mémoires bestimmten Abhandlung enthalten sind, welche ich die Ehre habe der Classe heute vorzulegen. Sie führt den Titel:

Rhinocerotidum viventium et fossilium synopsis  
auctore

Ioanne Friederico Brandt.

Es wurde darin der Versuch gemacht die Arten nach ihren Verwandtschaften neu zu classifiziren und nach ihren wesentlichsten Kennzeichen zu charakterisiren.

Die Arbeit beginnt mit einer umfassenden Angabe der Charaktere der Familie der *Rhinocerotiden*, denen Bemerkungen über ihre Beziehungen zu andern Familien folgen.

Die Familie der Rhinocerotiden glaubte ich übrigens nach Maassgabe der Verschiedenheit ihres Zahnverhältnisses in drei Unterfamilien zerfallen zu können, nämlich in Subfamilia I *Thysanodontes seu Hippodon-*tes, Subfamilia II *Aulonodontes*, und Subfamilia III. *Palaeotheriodontes*.

Die erste Unterfamilie enthält eine einzige Gattung, die zwar durch den Schädelbau und die Verkümmерung der Schneidezähne mit den typischen Rhinoceroten übereinstimmt, aber denen der Pferde ähnliche Backenzähne besitzt. Es ist dies die Gattung *Elasmotherium*.

Die zweite Unterfamilie, die an Gattungen und Arten reichste, umfasst die typischen, stets der Eckzähne ermangelnden, mit oft verkümmerten, Schneidezähnen und mit etwas schiefen Querthälern versehenen, mehrwurzlichen Backenzähnen ausgestatteten, meist horntragenden Formen der Rhinocerotiden.

Sie enthält folgende Gattungen: Genus I *Atelodus Pomel* mit den Untergattungen: 1) *Tichorhinus mihi* (*Atelodus antiquitatis* und *Merckii*). — 2) *Mesorhinoceros mihi* (*Rhinoceros seu Atelodus leptorhinus Cuv. Pomel*). — 3) *Colodus mihi* (*Rhinoceros pachygynathus A. Wagner*). — 4) *Colobognathus mihi* (*Rhinoceros seu Atelodus bicornis et simus Pomel*). — Genus II *Dyopplus mihi* (*Rhinoceros, seu Dyopplus Schleiermacheri et ? sansaniensis*). — Genus III *Ceratorhinus Gray* (*Ceratorhinus sumatrensis Gray, ? lasiotis Sclater, ? cucullatus Wagner mihi*). — Genus IV *Rhinoceros Gray* (*Rhinoceros sondaicus Horsfield, Rhinoceros unicornis Linn., Rhinoceros inermis Lesson*). — Genus V *Aceratherium Kaup* (*Aceratherium incisivum Kaup, ? minutum Kaup, ? Goldfussii Kaup*).

Ein Appendix I liefert Angaben über ein angeblich in Afrika lebendes einhorniges Nashorn.

Ein Appendix II führt die nach in Amerika gefundenen Resten aufgestellten, der Gattung *Rhinoceros* oder *Aceratherium* zuerkannten, Arten auf, welche sich bisher meist weder einer der oben aufgeführten Gattungen sicher einreihen, noch als Typen irgend einer neuen aufführen lassen.

Die dritte Unterfamilie (die der *(Palaeotheriodonten)*) bietet  $\frac{3}{3}$  Schneidezähne,  $\frac{1}{1}$  Eckzähne nebst Backenzähnen, welche denen der typischen Rhinocerotiden (der *Aulonodonten*) ähneln. Sie umfasst übrigens nur die Gattung *Hyracodon Leidy's*.

Den Schluss der Arbeit bildet ein Appendix III, welcher Mittheilungen über die Gattung *Cadurcotherium Gervais's* enthält.

(Tiré du Bulletin, T. XXIV, pag. 167—168.)